

**Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe
im Fach Musik
Sekundarstufe II**

Stand: 05.2017

Inhalt

1 Rahmenbedingungen und Ziele der Arbeit im Fach Musik

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

2.2.1 Überfachliche Grundsätze

2.2.2 Fachliche Grundsätze

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

2.3.1 Sonstige Leistungen

2.3.2 Schriftliche Arbeiten

2.3.3 Facharbeiten

2.4 Lehr- und Lernmittel

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

4 Qualitätssicherung und Evaluation

1 Rahmenbedingungen und Ziele der Arbeit im Fach Musik

Im Gymnasium Köln-Pesch werden ca. 800 Schülerinnen und Schüler von ca. 60 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet. Das Einzugsgebiet setzt sich zusammen aus den Stadtteilen Auweiler, Esch, Pesch über Weiler, Chorweiler und Longerich.

In der Regel dauern die Unterrichtsstunden 90 Minuten (Doppelstundensystem), der Tag endet an den beiden Langtagen um 15.05 Uhr und an den Kurztagen für Schülerinnen der Sekundarstufe I um 13.30 Uhr. Für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II endet der Unterricht in der Regel um 15.55. Uhr. Unterrichtet wird nach dem Lehrerraumprinzip, die Räume und Fachräume verfügen über eine gute Ausstattung: Jeder Raum hat einen PC, die Schule ist mit W-LAN ausgestattet. Das Gymnasium-Köln Pesch nimmt beispielsweise am Pilotprojekt i-PAD-Klasse teil.

Der Standort unserer Schule eröffnet zahlreiche Kooperationsmöglichkeiten mit den kulturellen Angeboten der Stadt Köln: Philharmonie und Oper mit ihren Schulabteilungen, die Hochschule für Musik und Tanz Köln sowie zahlreichen Museen mit ihren Angeboten.

1.1 Das Faches Musik am Gymnasium Köln-Pesch

„Kultur ist der Spielraum der Freiheit.“ (Dietrich Bonhoeffer)

Der Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule soll im Musikunterricht durch vielfältige musikpraktische Erfahrungen wie singen, musizieren, bewegen, die Kreativität, die ästhetische Wahrnehmungsfähigkeit sowie das Reflexions- und Urteilsvermögen schulen und erweitern. Dabei steht das Fach und Phänomen Musik nicht isoliert da, sondern als ein Teil unserer Kultur, die letztendlich einen Beitrag zur Bereicherung unseres Lebens sein kann:

„Ein wichtiges Ziel des Musikunterrichts ist es daher, den Schülerinnen und Schülern diese Wechselspiel bewusst zu machen und sie zu befähigen, ihre erworbenen Fertigkeiten und Kenntnisse als Bereicherung für die eigene Lebensführung nutzen zu können.“ (Bildungsplan 2004).

Der Musikunterricht am Gymnasium Köln-Pesch soll es Schülerinnen und Schülern ermöglichen möglichst handlungsorientierte Erfahrungen in einem breiten Spektrum zu machen und ihnen ermöglichen, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten einzubringen, aber auch neue zu entdecken. Dabei spielt das Miteinander eine große Rolle: Kooperationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Hilfsbereitschaft und die Übernahme von Verantwortung sind Kompetenzen, die geschult werden.

Die Musiklehrer arbeiten eng zusammen und befinden sich in regelmäßigem Austausch, Inhalte und Materialien werden gemeinsam erarbeitet und genutzt. Arbeitsergebnisse stellen sich Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Klassen gegenseitig vor, Projekte werden auch jahrgangsübergreifend angebahnt und durchgeführt.

1.2 Unterrichtsstruktur im Fach Musik

Die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Köln-Pesch erhalten im Sinne der Vorgaben der APOSI für das Fach Musik in der Sekundarstufe I Unterricht in den:

Klassen 5/6	2Std durchgehend
Klassen 7/8/9	2Std halbjährlich im Wechsel mit Kunst

In der Oberstufe werden in der Einführungsphase zwei Grundkurse angeboten, die nach Kriterien der Lernvoraussetzungen gebildet werden. In der Qualifikationsphase gibt es in der Regel in der Q 1 einen Grundkurs und einen vokalpraktischen Kurs, in der Q 2 einen Grundkurs Musik.

Alle Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, an den Ensembles ihrer Jahrgangsstufen als AG teilzunehmen.

- für die Jgst. 5-7 Musik aktiv/Singen
- für die Jgst. 5-7 Instrumentalensembles
- für die Jgst. 7-12 Vocombo: Chor und Band

1.3 Unterrichtende im Fach Musik

Die Fachschaft Musik besteht zurzeit (Schuljahr 2015/16) aus 4 Lehrerinnen und Lehrern mit der Lehrbefähigung für Musik, die sowohl im Vormittagsbereich wie auch in der Ensemblearbeit des Nachmittags tätig sind. Ein Fachvorsitzender ist für die organisatorischen Belange des Faches in der Schule zuständig, der von einem/r Vertreter/in unterstützt wird.

1.4 Unterrichtsbedingungen

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen folgende Musikräume zur Verfügung.

- Zwei Klassenräume, die mit einem Stuhlkreis ausgestattet ist. Davon sind in einem am Rand Keyboards aufgebaut sowie Regale, in denen Keyboards und Gitarren gelagert werden; Lautsprecher der PA sind vorhanden.
- Ein angrenzender Nebenraum dient als Lager für Bandedquipment, Mischpult und Zubehör.
- Es gibt drei weitere Klassenräume (Lehrerraumprinzip), in denen sowohl Musik als auch das zweite Fach der Kollegen unterrichtet wird. Aus diesem Grunde sind die Räume mit Tischen und Stühlen ausgestattet. Hier sind auch fünf Keyboards fest installiert.
- Ein kleiner Raum zwischen zwei Klassenräumen dient als weiterer Lagerraum für Perkussions- und Orffinstrumente und Boomwhackers. Dieser Raum dient auch als Vorbereitungsraum und Kommunikationszentrum der Musikkollegen.

Alle Fachräume haben einen grafisch fixierten Aufstellungsplan der Möbel an den Eingangstüren. Die Räume müssen immer in der dort festgehaltenen Ordnung hinterlassen werden.

In den Räumen gibt es teilweise fest installierte Audio-Anlagen mit CD-Playern und Anschlüsse für andere elektronische Geräte; ein Raum verfügt über einen fest installierten Beamer plus Apple-TV. Ein zweiter Raum verfügt über eine mobile Beamer Einheit. Weiterhin steht ein fahrbarer Fernseher mit DVD-Player zur Verfügung. In allen Räumen gibt es jeweils ein OHP und eine Tafel.

1.5 Konzerte

In der Unterstufe werden nach Möglichkeit kleinere fächerübergreifende Projekte durchgeführt (beispielsweise „Märchen“ in Verbindung mit dem Fach Deutsch oder „Schattenspiel“ mit Kunst). Die Arbeitsergebnisse präsentieren die Schülerinnen und Schüler intern, bei Klassenfesten, der Begrüßung der neuen Fünftklässlern usw.

In der Oberstufe wird zu Beginn des Kalenderjahres ein Konzert-Projekt terminiert, an dem die Musikkurse Q1 in Kooperation mit Kunst- und/oder Literaturkurs Q1 und/oder Studenten der Musikhochschule Köln teilnehmen. Hier können nach Möglichkeit auch EF Musikkurse sowie Mittelstufenklassen miteinbezogen werden.

Durch die Zusammenarbeit mit außerschulischen Musik-Institutionen werden in jedem Schuljahr klassenbezogen oder klassen- und jahrgangsstufenübergreifend Musikprojekte realisiert (beispielsweise „RESPONSE“ oder Workshop „Szenische Interpretation“). Diese Projekte müssen durch rechtzeitige Absprache mit Schul- und Klassenleitung in den Schulalltag integriert werden. Sie finden zusätzlich zu den verbindlichen Unterrichtsvorhaben des Hauscurriculums Musik statt.

Schulleben

Musikalische Beiträge unterschiedlichster Art und Weise und aus verschiedenen Jahrgängen bereichern das Schulleben. Dazu gehören musikalische Beiträge in Schulgottesdiensten, dem Abiturgottesdienst, bei feierlichen schulischen Anlässen wie der Überreichung der Abiturzeugnisse

2 Entscheidungen zum Unterricht


2.1 Unterrichtsvorhaben





2.1.1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben (Quartale I bis IV)

Einführungsphase	
<p>Unterrichtsvorhaben I:</p> <p>Thema: Das Solokonzert im Wandel der Zeit – Ein musikalischer Wettstreit?</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik, entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive, beurteilen Kriterien geleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen.</p> <p>Inhaltsfeld: IF2 (Entwicklungen von Musik)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen</p> <p>Zeitbedarf: 30 Std.</p>	<p>Unterrichtsvorhaben II:</p> <p>Thema: Musik und Bühne</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.</p> <p>Inhaltsfeld: IF1 (Bedeutungen von Musik)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen</p> <p>Zeitbedarf: 14 Std.</p>
<p>Unterrichtsvorhaben III:</p> <p>Thema: Freud und Leid im Blues/Popsong</p>	<p>Unterrichtsvorhaben IV:</p> <p>Thema: Filmmusik</p>

<p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten- und Gesten, realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten, beurteilen Kriterien geleitet eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten.</p> <p>Inhaltsfeld: IF1 (Bedeutungen von Musik)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen</p> <p>Zeitbedarf: 22 Std.</p>	<p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext, erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik.</p> <p>Inhaltsfelder: IF3 (Verwendungen von Musik)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotypen und Klischees Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen</p> <p>Zeitbedarf: 24 Std.</p>
<p>Summe Einführungsphase: 90 Stunden</p>	

 <p>Entwicklungen von Musik</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen Klangvorstellungen mit Stil- und Gattungsmerkmalen
---	---

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;">  </div> <div style="width: 45%;">  <p style="text-align: right;">Rezeption</p> </div> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen, benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache, interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen. <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-top: 20px;"> <div style="width: 45%;">  </div> <div style="width: 45%;">  <p style="text-align: right;">Produktion</p> </div> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive, realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Merkmale musikalischer Stilistik (Instrumentenbesetzung, Satzstruktur, Rhythmik, Melodik, Harmonik, Dynamik) Musikalische Gattungen (exemplarisch) und deren Entwicklungen Polyphonie und Homophonie, Grundlagen der Kontrapunktik Aspekte der Widerspiegelung historischer Phänomene in musikalischen Strukturen <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> Artikulation (staccato-legato) Harmonik (Dreiklänge in Dur und Moll, Kadenz) Dynamik (Stufendynamik, Schwellendynamik) Taktarten <p>Formaspekte</p>	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> Gabrieli, Canzona Primi Toni a 8 z.B. Concerto grosso op.6, Nr. 8 von Corelli Mozart Violinkonzert D-Dur o. ä. Rachmaninoff 3. Klavierkonzert No.3 o. ä. Alban Berg Violinkonzert o. ä.. <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Kompositionsstudien in Anlehnung an J.S. Bachs Inventionen

historischer Perspektive.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein,
- erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen,
- beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen.

- Polyphonie, Kontrapunkt, Homophonie; SHF: Exposition, Durchführung, Coda; Invention (ev. Fuge), Orgelpunkt,
- Thema, Motiv

Notationsformen

- Klaviernotation, einfache Partitur, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern

Fachmethodische Arbeitsformen

- Formanalyse – beispielhaft sowohl als Hör-, wie auch Notentextanalyse
- Audiopodcast
- Recherche von Informationen
- Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte

Feedback / Leistungsbewertung

- Bewertung von individuell angefertigten Notentext-Analysen
- Schreiben einer Kritik zu einer Komposition, die historische Kompositionsformen und Mittel aktualisiert/Erstellen eines Audiopodcasts
- Individuelle Kompositionsaufgabe mit Präsentation von Gestaltungsergebnissen
- Referate bzgl. historischer Recherchen



Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen **Ausdrucksabsichten** und **musikalischen Strukturen**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Individuelle Gestaltungsspielräume



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- **beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,**
- **formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik,**
- **analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,**
- **interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,**



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- **entwickeln Gestaltungsideen bezogen**

Fachliche Inhalte

- Artikulation von Ausdrucksabsichten mit Hilfe musikalischer Zeichen und Strukturen
- Der Begriff des „**musikalischen Gestus**“ als Artikulation von Deutungen musikalischer Strukturen
- Tonalität als Ausdrucksmittel
- Kritische Analyse musikbezogener Kommentare und Interpretationen

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme

- Rhythmik: metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Taktarten
- Melodik: Intervalle, Motiv und Motiv-Varianten
- Harmonik: Kadenz-Harmonik
- Dynamik: Abstufungen und dynamische Entwicklungen; Crescendo-Dynamik
- Artikulation: staccato-legato, Akzente

Unterrichtsgegenstände

(Auswahl kann sich am dem aktuellen Spielplan orientieren)

Opern:

Carmen, Don Giovanni, Figaros Hochzeit ...

Berufe am Opernhaus

Musical:

West Side Story...

Anregungen

Kooperation mit dem Schulreferat Bühnen der Stadt Köln: Interview mit einem Mitarbeiter des Opernhauses, Teilnahme an einem Workshop zur „Szenischen Interpretation“ ,Besuch einer Operaufführung

Vergleich von Operninszenierungen mit Verfilmungen

auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,

- realisieren vokale (und instrumentale) Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen,

Formaspekte

- Wiederholung, Abwandlung, Kontrast; Symmetrie-Bildungen in der Musik (Perioden, Proportionen)
- traditionelle und grafische Notation, Partitur

Fachmethodische Arbeitsformen


- Formen der Artikulation subjektiver Eindrücke (z.B. mit Hilfe des Gestus-Begriffs, bildnerischer Assoziationen u.ä.)
- Beschreibung musikalischer Strukturen mit Hilfe von Fachsprache
- Grafisch-visuelle Darstellungsmöglichkeiten musikalischer Strukturen
- Notentextanalysen im Hinblick auf motivisch-thematische Verarbeitung
- Gestalterische Interpretationen von Musikbeispielen: durch musikalische Bearbeitung; durch andere Medien wie Standbild, Szenische Interpretation
- Recherche zu Berufsbildern am Opernhaus

Mögliche Fachübergreifende Kooperationen

- Mit dem Fach Kunst: Ausgestaltung einer Szene mit Bild-Bühnenbild-Requisite

Feedback / Leistungsbewertung

- Rezension einer Operaufführung
- Gestaltungsaufgabe als Teamarbeit: Interpretation einer Musikkomposition durch ein anderes Medium

 Bedeutungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="188 507 264 584"> </div> <div data-bbox="304 507 380 584"> </div> Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik, analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten <div data-bbox="188 1134 264 1211"> </div> <div data-bbox="304 1134 380 1211"> </div> Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, erfinden einfache musikalische Strukturen 	Fachliche Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Parameter der Ausdrucksmöglichkeiten des Instruments Stimme Übertragungsmöglichkeiten von Stimmgestaltungen auf einfache Instrumente Improvisationsformen von Stimmgestaltungen mit und ohne Sprache Musikalischer Gestus bestimmter Emotions-Typen, nach Parametern bestimm Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen Ordnungssysteme <ul style="list-style-type: none"> Rhythmik: binär/ternär, Taktarten, typische Begleitformeln Melodik: diatonische, pentatonische Skalen, blue-note Harmonik: einfach Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, S, D; Dreiklangs-Umkehrungen, Dynamik / Artikulation: staccato-legato, Akzente, ritardando, accelerando, Rubato Formaspekte	Unterrichtsgegenstände: St. Louis Blues Backwater Blues Sechste Stunden Blues Loch in der Tasche Budapest

unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen,

- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.

- Bluesschema
- Call and Response

Notationsformen

- Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern, Harmonik-Symbole, grafische Notationsformen, verbale Spielanweisungen

Fachmethodische Arbeitsformen

- Hör-Analysen musikalischer Strukturen hinsichtlich Form-Aspekte
- Sachkundiger Kommentar (mündlich und schriftlich) zu musikalischen Darbietungen
- Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte
- Kreative Gestaltungsmethoden in Arbeitsgruppen
- Feedbackformen im Rahmen von Präsentationen
- Bewertungsmöglichkeiten kreativer Gestaltungsergebnisse

Feedback / Leistungsbewertung

- Bewertung von individuell angefertigten Hör-Analysen
- Gestaltungsideen hinsichtlich funktionaler Kontexte entwickeln
- Kompositionen (im Team) erarbeiten und realisieren in Zusammenhang von Gestaltungsideen



Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen
- Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="181 504 262 580" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="284 504 365 580" data-label="Image"> </div> <p style="text-align: center;">Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik, • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten, • interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewusstseinszustände musikalischer Wahrnehmung: Meditation, Entspannung, Spannung • Funktionen von Filmmusik • Techniken: Mood, Underscoring, Mickeymousing, Leitmotiv, • Musikalische Stereotypen im Hinblick auf bestimmte Funktionen • Musikalische Klischees im Kontext ihrer Verwendung • Ausgewählte Aspekte der Filmmusikgeschichte 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Szenen aus unterschiedlichen Filmen wie beispielsweise • Charlie Chaplin, • King Kong • „Shining“, • The Sixth Sense, • ...
<div data-bbox="181 1054 262 1131" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="284 1054 365 1131" data-label="Image"> </div> <p style="text-align: center;">Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees, • erfinden einfache musikalische Strukturen 	<p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik: ametrische, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Periodenbildungen • Melodik: diatonische, pentatonische Skalen, Dreiklangs-Melodik, 	

im Hinblick auf Wirkungsabsichten,

- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik,
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten.

- Cluster
- Harmonik: einfach und erweiterte Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, Tp, S, Sp, D, Dp; Dreiklangs-Umkehrungen
- Dynamik / Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge

Formaspekte

- Symmetrie, Perioden-Systeme, offene Formen

Notationsformen

- Klaviernotation, Standard-Notation der Tonhöhen, Harmonik-Symbole, grafische Notation

Fachmethodische Arbeitsformen

- Analyse musikalischer Strukturen hinsichtlich Form- und Parameter-Aspekte – beispielhaft sowohl als Hör-, wie auch Notentextanalyse
- Analyse von Harmonien in einer Komposition durch Kennzeichnungen mit Symbolen im Notentext
- Musik-Rezension schreiben
- Gestaltungsideen hinsichtlich funktionaler Kontexte entwickeln
- Kompositionen erarbeiten und realisieren im Zusammenhang von Gestaltungsideen
- Präsentation von Gestaltungskonzepten

	<p>Mögliche Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit dem Fach Kunst <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewertung einer schriftlich angefertigten Rezension zu funktionaler Musik • Schriftliche Erläuterung einer Gestaltungsaufgabe als Hausaufgabe • Präsentation von Gestaltungsergebnissen 	
--	---	--

In der Einführungsphase der Gymnasialen Oberstufe werden die in der Sek I erworbenen Termini bezogen auf die musikalischen Parameter Rhythmik, Melodik, Harmonik, Dynamik/Artikulation, musikalische Formaspekte und Notationsformen in zunehmend komplexe Zusammenhänge eingebettet. Dies bildet die Grundlage für die zielgerichtete Auseinandersetzung mit musikalischen Strukturen in der Qualifikationsphase.

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms und des KLP Musik hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die „Überfachlichen Grundsätze“ 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die „fachlichen Grundsätze“ 1 bis 7 sind fachspezifisch angelegt.

2.2.1 Überfachliche Grundsätze

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.

9. Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

2.2.2 Fachliche Grundsätze

1. Fachbegriffe werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an musikalische Fachinhalte gebunden und werden im Wesentlichen in ihren Kontexten anwendungsbezogen erarbeitet.
2. Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) werden immer durch die inhaltlichen Kontexte motiviert und nur in ihnen angewendet (keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen).
3. Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik soll die musikkulturelle Vielfalt widerspiegeln. Im Zentrum steht dabei zunächst (vor allem in der Jgst.5) die Musik der abendländischen Musikkultur, wobei der Fokus zunehmend mehr im Sinne der interkulturellen Erziehung erweitert wird.
4. Der Unterricht soll vernetzendes Denken fördern und deshalb phasenweise handlungsorientiert, fächerübergreifend und ggf. auch projektartig angelegt sein.
5. Der Unterricht ist grundsätzlich an den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler orientiert und knüpft an deren Vorkenntnissen, Interessen und Erfahrungen an. Dies betrifft insbesondere das Instrumentalspiel. Schülerinnen und Schüler mit entsprechenden Fähigkeiten sollen im Unterricht ein adäquates Forum erhalten, ohne dass die anderen dadurch benachteiligt werden.
6. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.
7. Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können. In der Benutzung der Fachterminologie ist auf schwerpunktartige und kontinuierliche Wiederholung zu achten.

2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

2.3.1. Sonstige Leistungen

Für den Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ sind alle Leistungen zu bewerten, die ein Schüler/eine Schülerin im Zusammenhang mit dem Unterricht mit Ausnahme der Klausuren und der Facharbeit erbringt. Er umfasst die Qualität und Kontinuität der Beiträge, die die Schülerinnen und Schüler in den Unterricht einbringen. Diese Beiträge umfassen unterschiedliche mündliche und schriftliche Formen in enger Bindung an die jeweilige Aufgabenstellung/Unterrichtsthematik und das Anspruchsniveau der jeweiligen Unterrichtseinheit. Neben den fachübergreifenden Kriterien der Leistungsbewertung am Gymnasium Köln-Pesch im Bereich Sonstiger Mitarbeit kommen im Fach Musik weitere fachspezifische

Grundsätze und Anforderungen in der Leistungsbeurteilung zum Tragen, die sich ebenso wie in der Sekundarstufe I aus den handlungsbezogenen und musikalisch-ästhetischen Kompetenzen ergeben. Zu nennen sind hier vor allem Leistungen, die sich vor allem aus dem Bereich der musikalischen Produktion/Gestaltungsfähigkeit und musikalischen Hörfähigkeit ergeben (vgl. Sekundarstufe I). Die Bewertungskriterien lehnen sich dabei an die in der Sekundarstufe I aufgeführten Aussagen an, allerdings ist entsprechend dem Alter der Schüler ein höheres Komplexitäts- und Anforderungsniveau zu erwarten, etwa in Form schriftlicher ausgearbeiteter musikalischer Gestaltungsaufgaben und deren Vorführung im Unterricht (auch Partner- oder Gruppenarbeit) oder Anfertigung von sach- und mediengerechten Hörprotokollen.

2.3.2. Schriftliche Arbeiten

„Klausuren dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse in einem Kursabschnitt. Klausuren sollen darüber Aufschluss geben, inwieweit im laufenden Kursabschnitt gesetzte Ziele erreicht worden sind. Sie bereiten auf die komplexen Anforderungen in der Abiturprüfung vor“ (Richtlinien Musik Sek II, S. 42).

Anzahl und zeitlicher Umfang der Klausuren

EF/ 1. Halbjahr	
EF/ 2. Halbjahr	1 Klausur
Q1/ 1. Halbjahr	2 Klausuren
Q1/ 2. Halbjahr	2 Klausuren
Q2/ 1. Halbjahr	1 Klausur

Die 1. Klausur in der Q1/2. kann durch eine Facharbeit ersetzt werden.

Aufgabenarten

In Analogie zu den Vorgaben für das Zentralabitur in NRW finden für Klausuren im Fach Musik die folgenden Aufgabenarten gemäß Lehrplan Verwendung:

- a) Gestaltungsaufgabe mit schriftlicher Erläuterung
- b) Erörterung fachspezifischer Texte
- c) Analyse und Interpretation

Bewertung der Klausuren

Die Bewertung der Klausuren orientiert sich an den Bewertungsgrundsätzen des Lehrplans sowie des Zentralabiturs im Fach Musik in NRW. Die Korrekturen der Klausuren in der Oberstufe werden auch mit Hilfe der aus den zentralen Abschlussprüfungen bekannten Bewertungsrastern vorgenommen, um auf diese Weise möglichst einheitliche und für die Schülerinnen und Schüler transparente Bewertungskriterien sicherzustellen. Die komplexen Lernleistungen werden vor allem aufgrund von qualitativen Urteilen bewertet. Quantifizieren lassen sich lediglich die

Menge der gefundenen Lösungselemente und deren Grad an Richtigkeit (vgl. Richtlinien Musik Sek II, S. 46). Die sprachliche Richtigkeit ist entsprechend den Vorgaben des Zentralabiturs zu berücksichtigen.

2.3.3. Facharbeiten

Dieser Punkt entfällt für die EF: Eine Facharbeit kann die 1. Klausur der Q1.2 ersetzen.

2.4. Lehr- und Lernmittel

Je nach Unterrichtsvorhaben entscheidet die Lehrperson über die einzusetzenden Medien.

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Ein Wunsch der Fachkonferenz Musik ist es, die Koordination und Kooperation mit anderen Fächern in unterschiedlichen Formen zu erweitern. Diese kann von der thematischen Abstimmung bis hin zu fächerübergreifenden und fächerverbindenden Absprachen reichen. Fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben und Projekte werden in den dafür vorgesehenen Phasen durch die beteiligten Lehrkräfte geplant und realisiert. Im dritten Quartal der Q1 gibt es in der Regel ein fächerverbindendes bzw. fächerübergreifendes Projekt, das mit einem Konzert oder einer Präsentation endet. Hier können auch außerschulische Kooperationspartner eingebunden werden. Dabei ist darauf zu achten, dass die organisatorischen Rahmenbedingungen für die Realisation dieser Unterrichtsvorhaben und Projekte gewährleistet sind.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum Musik wird mit Inkrafttreten der Kernlehrpläne im Schuljahr erstmals erprobt. Die Erfahrungen aus den Unterrichtsvorhaben werden im Rahmen der Fachkonferenzen ausgetauscht und in Bezug zu den formulierten Kompetenzerwartungen evaluiert. Die Schülerinnen und Schüler werden nach Möglichkeit in die Evaluation der Unterrichtsvorhaben (z.B. durch die Überprüfung des Kompetenzzuwachses mithilfe von Kompetenzrastern (sog. Kann-Listen) eingebunden. Darüber hinaus leistet der Fachbereich Musik einen Beitrag zur Qualitätssicherung durch die Evaluation musikalischer bzw. fächerübergreifender Projekte durch die beteiligten Fachschaften oder die perspektivische Anpassung der musikalischen Angebote (ggf. mit außerschulischen Partnern).